



---

**MAI-KRAWALLE:**

## Werden angeklagte Jugendliche heute freigesprochen?

### Nach Wurf eines Molotow-Cocktails

Moabit - Polizisten räumten im Prozess Pannen ein. Die Richter ließen die angeklagten Jungs nach siebeneinhalb Monaten Untersuchungshaft endlich frei. Doch der Staatsanwalt hält Yunus (20) und Rigo (17) weiter für üble Mai-Chaoten und forderte gestern jahrelange Haft. Das Urteil fällt heute.

Es geht um den Wurf eines Molotow-Cocktails bei der Randalie am 1. Mai in Kreuzberg. Die Brandflasche flog in Richtung Polizei, traf eine Passantin (28). Die Frau stand sofort in Flammen. Sie erlitt schwere Verbrennungen. Kurz darauf wurden Rigo B. und Yunus K. verhaftet. Zwei Polizisten belasteten sie.

Die Waldorfschüler bestritten stets. Ihre Verteidiger: "Sie wurden verwechselt." Der Ankläger aber: "Geschulte und erfahrene Beamte beobachteten sie." Rigo und Yunus hätten den Brandsatz mit "bedingtem Tötungsvorsatz" geworfen.

Wegen Mordversuchs verlangte der Ankläger gegen Yunus vier Jahre und neun Monate Haft, gegen Rigo drei Jahre und neun Monate. Die Verteidiger forderten dagegen Freispruch – mit massiver Kritik an Polizei und Staatsanwaltschaft: "Die Ermittlungen waren einseitig, schlampig, voreingenommen."

Rigos T-Shirt wurde nie auf Brandmittel untersucht. Wichtige Fotos, die aus Sicht der Verteidigung die wahren Täter zeigten, kamen erst spät zur Akte. Yunus appellierte nun an die Richter: "Machen Sie dem Albtraum ein Ende, sprechen Sie uns frei."

KE

Berliner Kurier, 28.01.2010

Lesen Sie auch:

**Der Jäger der miesen Urteile**